

Termin 1. Februar 2014

SEPA – Wichtige Informationen kurz vor dem Start!

Für die neuen SEPA-Überweisungen gibt es – analog zu den bisherigen EUR-Überweisungsformularen – einige Vorgaben. Sämtliche Belege werden nur noch elektronisch eingelese-
n. Damit wir Ihre Zahlungen ordnungsgemäß ausführen können, beachten Sie bitte beim handschriftlichen Ausfüllen der Vordrucke folgende Punkte:



1. Bitte nur einen Großbuchstaben (Blockschrift, bitte keinesfalls Schreibschrift) je Kästchen eintragen und die maximale Stellenanzahl nicht überschreiten.
2. IBAN und BIC bitte immer linksbündig eintragen.
3. Der Verwendungszweck darf keine Sonderzeichen (% , & , \$, / , + , - , # etc.) enthalten.
4. Den Überweisungsbetrag bitte immer linksbündig mit Komma und zwei Nachkommastellen (Centbeträge) eintragen und kein Eurozeichen hinzufügen! Bitte freie Felder im Betragsfeld nicht entwerfen!
5. Bitte niemals mit farbigen Stiften (grün, rot, gelb, orange) schreiben.
6. Keinesfalls über den Datenfeldrand hinaus schreiben.

Auf der Rückseite dieses Kundenjournals finden Sie eine detaillierte Ausfüllhilfe!

Tipp für das Online-Banking:

Vermeiden Sie bei SEPA-Zahlungen Gebühren für europäische Zahlungen: Zahlungen in EU-Länder werden im Online-Banking nur über den Reiter „SEPA-Überweisung“ gebührenfrei abgewickelt, da dann automatisch die Gebühren zwischen Auftraggeber und Zahlungsempfänger aufgeteilt werden.

Wenn alle Gebühren jedoch zu Lasten des Auftraggebers gehen müssen oder auch bei allen außereuropäischen Zahlungen, muss der Reiter „Auslands-Überweisung“ ausgewählt werden. Bitte überprüfen Sie in diesem Fall die Angabe zur Gebührenteilung auf der Internetseite!



Fragen & Antworten zu SEPA-Lastschriften:

Das muss jetzt erledigt sein:

1. Die Gläubiger-ID bei der Bundesbank ist beantragt.

Pflichtbestandteil der SEPA-Lastschrift ist die Gläubiger-Identifikationsnummer (ID). Sie identifiziert den Lastschrifteinreicher und muss der DKM mitgeteilt werden! Die Gläubiger-ID muss im Internet bei der Deutschen Bundesbank beantragt werden: <https://extranet.bundesbank.de/scp/lizenz.do>

2. Allen Zahlungspflichtigen ist eine Mandatsreferenznummer zugeordnet.

Jedes Lastschriftmandat wird durch eine eindeutige Mandatsreferenznummer gekennzeichnet. Der Lastschrifteinreicher muss diese Mandatsreferenznummer für jeden Zahlungspflichtigen vergeben. Idealerweise wird das systematisch gemacht und z. B. die Mitgliedsnummer (bei Vereinen) oder die Kundennummer als Referenznummer verwandt.

3. Das SEPA-Mandat ist eingeholt.

Zahlungspflichtige mit bestehenden Einzugsermächtigungen können vom Zahlungsempfänger über die Umstellung in das SEPA-Format informiert werden. Gerade Vereine nutzen vielfach diese „Umdeutungslösung“. So muss kein unterschriebenes SEPA-Mandat geholt werden.

Neu und exklusiv bei der DKM!

Sichere Onlinespenden auch mit SEPA

Viele Menschen spenden gern für einen guten Zweck. Wenn sich der Zahlvorgang einfach und sicher gestaltet und gängige Bezahlverfahren angeboten werden, ist das von Vorteil. Ab sofort bieten wir unseren kirchlichen Einrichtungen eine völlig neue und äußerst kostengünstige Möglichkeit der Onlinespende an. Unser neues DKM Spendenportal bietet eine komfortable und zeitgemäße Abwicklung von Spendenzahlungen im Internet. Die Spender können zwischen mehreren sicheren Zahlungswegen wählen.

Völlig neu ist die Möglichkeit der Spende durch das bekannte PayPal-Verfahren. Insbesondere für Nutzer, die keine Kreditkarte haben oder diese nicht im Internet verwenden möchten, stellt PayPal eine interessante Alternative dar. Neben der Möglichkeit der Kreditkartenzahlung (VISA und MasterCard) und der Zahlung über giro pay steht momentan auch noch der Lastschrifteinzug zur Verfügung.

Mit dem DKM Spendenportal haben kirchliche Einrichtungen die Möglichkeit, ihr Spendenprojekt vorzustellen, ohne eine eigene Homepage erstellen zu müssen. Auch die Einbindung in die eigene Homepage ist möglich. Eine Schnittstelle zu unserer Spendenverwaltungssoftware DONUM sorgt dafür, dass Adressdaten und Umsätze in die Spendenverwaltung eingelesen werden können. Die Ausstellung einer Zuwendungsbescheinigung wird somit vereinfacht.

Das DKM Spendenportal wird unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Lediglich für die Einrichtung einer sog. „virtuellen Händlerkasse“ (erforderlich für die Abwicklung der Onlinespende) sowie für die einzelne Transaktion fallen Kosten an. Die Transaktionskosten sind abhängig vom jeweiligen Zahlungsweg. Dabei gibt die DKM die Kosten direkt weiter, ohne eine eigene Provision zu erheben.



Vorteile auf einen Blick:

- Breite Akzeptanz durch vertraute Bezahlverfahren
- Hohe Zahlungssicherheit
- Keine Fixkosten, niedrige variable Kosten
- Einfache Einbindung in die Homepage

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.dkm-spendenportal.de.

Oder senden Sie eine E-Mail an: spendenportal@dkm.de

Frühzeitig planen!

Buchungen zum Jahresende

Wenn Sie zum Jahresende Zahlungen planen, die noch in diesem Jahr beim Empfänger gutgeschrieben werden sollen, empfehlen wir Ihnen, diese möglichst schon bis zum 23. Dezember 2013 zu tätigen. Insbesondere gilt das z.B. für Darlehnsrückzahlungen oder steuerlich relevante Zahlungen.



Versand der neuen VR-BankCard

Im Oktober 2013 erhalten Sie die neue VR-BankCard, die bis Ende 2017 gültig ist. Mit der Kombination der Zahlverfahren von girocard und V PAY (s. untenstehende Abbildungen) erreichen wir eine neue Sicherheitsstufe. Kartenfälschungen werden dadurch zukünftig deutlich erschwert. Die Karte kann nicht nur in Deutschland, sondern auch in der Europäischen Union sowie in den Ländern Andorra, Gibraltar, Island, Israel, Liechtenstein, Monaco, Norwegen, San Marino, Schweiz, Türkei und Vatikanstadt in Verbindung mit Ihrer Geheimzahl (PIN) am Geldautomaten und zum Zahlen im Handel eingesetzt werden. Sofern Sie darüber-

hinaus Kartenzahlungen weltweit tätigen möchten, empfehlen wir Ihnen den Einsatz der Kreditkarte „MasterCard“.



Wichtig:

- Unterschreiben Sie die Karte möglichst umgehend.
- Die alte Karte ist nur bis zum Einsatz der neuen Karte, bzw. bis längstens Ende 2013 gültig.
- Falls Sie die Geldkarten-Funktion auf der alten Karte genutzt haben, vergessen Sie nicht, den Chip wieder zu entladen (das funktioniert an jedem Geldautomaten).
- Ihre PIN für den Geldautomaten ändert sich nicht! Falls Sie die Karte auch für das HBCI-Verfahren oder in der Online-Filiale als Signaturkarte einsetzen, erhalten Sie hierfür automatisch die neue HBCI-PIN (6-stellig) und HBCI-PUK (8-stellig) per Post. Die Karte können Sie direkt mit der neuen, 6-stelligen HBCI-PIN nutzen.



DKM Vermögensmanagement

Im aktuellen Niedrigzinsumfeld kämpfen Anleger mit kontinuierlich rückläufigen Zinserträgen. Dazu liegen die Zinsen unterhalb der Inflationsrate, so dass es zu realen Vermögensverlusten kommt. Diese Situation beschäftigt uns und unsere Kunden bereits seit geraumer Zeit. Nach unserer Einschätzung wird dies auch in den nächsten Jahren für Anleger das dominierende Thema in der Vermögensanlage sein.

Unser neu entwickeltes „DKM Vermögensmanagement“ ist eine maßgeschneiderte Lösung für kirchliche Einrichtungen, mit dem Ziel, höhere und sichere Erträge zu generieren. Darüber hinaus soll dem Vermögensverzehr durch Inflation begegnet werden.

Es geht uns ganz bewusst nicht darum, mit einer einmaligen Sonderkondition oder einer teuren Fondslösung einen kurzfristigen Ausweg aus dieser Misere zu finden. Vielmehr möchten wir gemeinsam mit unseren kirchlichen Einrichtungen die notwendigen strategischen Entscheidungen treffen, damit die Vermögen auf Dauer über eine bessere und stabilere Ertragskraft verfügen. Die Streuung der Anlagen, sowohl über Laufzeiten als auch Anlageklassen – insbesondere unter Einbezug von Sachwertanlagen – ist dabei der Schlüssel zu einer Optimierung des Vermögens und dem damit verbundenen Erfolg.

Wir unterstützen Sie systematisch beim Anlageprozess, indem wir zunächst gemeinsam mit Ihnen die Strategie erarbeiten und anschließend die Produkte für deren Umsetzung bestimmen. Dabei können Wünsche und Ziele, bestehende Vorgaben oder auch „gesetzte“ Anlageprodukte berücksichtigt werden. So gelingt es, eine individuelle Lösung zu finden und eine hohe Identifikation mit den Ergebnissen zu gewährleisten.

Mit unserem halbjährlichen Reporting erreichen wir zusätzlich ein hohes Maß an Transparenz. So haben Sie Ihre Vermögensanlagen stets im Blick und können dieses Reporting bei Bedarf auch zur Information, zum Beispiel von Aufsichtsgremien, nutzen. Einsatz findet das Reporting auch bei den regelmäßigen Kundengesprächen, in denen die Vermögensanlage überprüft wird. Bei Bedarf können die ursprüngliche Anlagestrategie oder auch Quoten von Anlageklassen an veränderte Kapitalmarktbedingungen angepasst werden.

Damit Ihnen und Ihrer Arbeit die höheren Erträge zu Gute kommen, bieten wir diese Dienstleistung ohne eine separate Bepreisung an. In der aktuellen Bankenwelt stellt dieses Angebot damit sicherlich eine erfreuliche Ausnahme dar. Nutzen Sie dieses gebührenfreie Angebot und profitieren Sie schon jetzt von höheren Erträgen aus Ihrer Vermögensanlage. Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

Die aktuellen* Zinssätze für Privatkunden:

DKM-Girokonto ab 1.10.2013			
Guthaben			0,00%
Dispokredit			6,50%
Geduldeter Überziehungskredit			9,50%
Kontogebühr incl. EC-Karte (1 Online-Konto gebührenfrei)			
	für Kunden im Kirchendienst	mtl. 2,00 EUR	
	für Kunden nicht mehr im Kirchendienst	mtl. 4,00 EUR	
DKM-Tagesgeldkonto ab 1.7.2013			
Guthaben unter 5.000 EUR	für das gesamte Guthaben		0,25%
Guthaben ab 5.000 EUR	für das gesamte Guthaben		0,40%
Guthaben ab 15.000 EUR	für das gesamte Guthaben		0,40%
DKM-Sparkonto 6-monatige Kündigungsfrist	ab 15.5.2013		0,75%
DKM-Vorsorgekonto	ab 1.10.2013		1,30%
DKM-Baufinanzierung Stand: 2.10.2013			
Zinsfestschreibung	5 Jahre fest	nom. 2,15%	eff. 2,17%
Zinsfestschreibung	10 Jahre fest	nom. 2,85%	eff. 2,89%
Zinsfestschreibung	15 Jahre fest	nom. 3,35%	eff. 3,40%
Schnelltilger**	15 Jahre fest	nom. 2,85%	eff. 2,89%

** ab 100.000 EUR, anfängliche Tilgung 5,35%

Weitere Informationen für Privatkunden unter:

Telefon: (02 51) 5 10 13-0 oder (0 18 03) 21 21 52 (Festnetzpreis; Mobilfunkhöchstpreis 0,42 EUR/Minute) · Fax: (02 51) 5 10 13-1 49
Internet: www.dkm.de · E-Mail: info@dkm.de

Onlinebanking-Servicetelefon für Privatkunden
täglich bis 22.00 Uhr: (02 51) 5 10 13-330
(am Wochenende von 13.00–21.00 Uhr)

* Stand bei Drucklegung. Die Konditionen können sich seit der Drucklegung geändert haben. Die aktuellen Konditionen können Sie im Internet unter www.dkm.de oder telefonisch unter (02 51) 5 10 13-200 bei uns abfragen.

Die aktuellen* Zinssätze für Kirche und Caritas:

DKM Kontokorrent			
Guthaben			0,00%
Kontokorrentkredite			4,00%
Geduldete Überziehung			6,00%
DKM Tagesgeld Plus			
Guthaben unter 5.000 EUR	für das gesamte Guthaben		0,05%
Guthaben ab 5.000 EUR	für das gesamte Guthaben		0,10%
Guthaben ab 25.000 EUR	für das gesamte Guthaben		0,25%
DKM Sparkonto			
Kündigungssperrfrist 6 Mon., Kündigungsfrist 6 Mon.			0,50%

Weitere Konditionen auf Anfrage.

Unsere Angebote sind freibleibend. Änderungen behalten wir uns vor.

**Fordern Sie bitte die jeweils aktuellen Konditionen für kirchliche Einrichtungen per E-Mail-Newsletter an! Telefon: (02 51) 5 10 13-2 14
E-Mail: newsletter@dkm.de**

Beratung kirchlicher Einrichtungen:

Beratung

Joachim Reimann:	(02 51) 5 10 13-229
Manfred Alferts:	(02 51) 5 10 13-210
Timo Brunsmann:	(02 51) 5 10 13-211
Peter Buller:	(02 51) 5 10 13-212
Wolfgang Klose:	(0 30) 63 92 20 44
Thomas Köble:	(02 28) 93 29 95 28
Holger Stratmann:	(02 51) 5 10 13-227
Volker Stöppelkamp:	(02 51) 5 10 13-245

Elektronische Bankdienstleistungen

Klaus Thiele:	(02 51) 5 10 13-209
Claudia Hufe:	(02 51) 5 10 13-213
Stephan Strompen:	(02 51) 5 10 13-218
Heike Feldmann:	(02 51) 5 10 13-208
Petra Heitling:	(02 51) 5 10 13-226

Bitte in einem Briefumschlag an die DKM verschicken.



Absender

Name, Vorname

PLZ Ort

Straße

Telefon

Meine DKM-Girokonto-Nr.

DKM
Darlehnskasse Münster eG
Postfach 2140
48008 Münster

6. DKM-Altenhilfekonferenz

Diskussion über die Zukunft der Pflegeberufe

Über 120 Führungskräfte aus den nordrhein-westfälischen Altenhilfeeinrichtungen haben die 6. DKM-Altenhilfekonferenz in Münster besucht. In mehreren Fachvorträgen ging es um die Zukunft der Pflegeberufe – vor allem auch aus der Sicht der katholischen Altenhilfe. Die PDF-Dateien der einzelnen Referenten finden Sie auf unserer Homepage.



Domkapitular Dr. Klaus Winterkamp bei seinem Vortrag „Kirche und Caritas als Arbeitgeber in der heutigen Zeit“

Keine Faksimile-Unterschriften veröffentlichen

Zunahme von Unterschriftsfälschungen bei Überweisungen

Die Betrugsversuche mit manuellen Überweisungen nehmen zurzeit stark zu. Eine beliebte Methode bei Tätern scheint zu sein, sich Unterschriften z.B. aus Rundschreiben o. ä., die im Internet veröffentlicht sind, zu besorgen und anhand dieser Vorlagen die Unterschriften für manuell ausgeführte Überweisungen zu fälschen. Da gerade die Kontonummern kirchlicher Einrichtungen häufig ebenfalls bekannt sind, wird dadurch der Betrugsversuch erleichtert.

Wie kann man sich schützen?

1. Insbesondere die Vertreter unserer institutionellen Kunden sollten prüfen, ob die Veröffentlichung von Unterschriften – z.B. als Faksimile-Unterschrift in E-Mails oder auf Rundschreiben, die auch als PDF im Internet veröffentlicht werden – tatsächlich erforderlich ist.
2. Die Verwendung von einer doppelten Unterschrift mit Hilfe der A- und B-Vollmachten erschwert im Vergleich zu Einzelvollmachten die Fälschungsmöglichkeit erheblich. Bitte sprechen Sie uns bei weiteren Fragen gerne an!



Über wüsste ich gerne mehr.

(Einfach Ihren persönlichen Informationswunsch eintragen.)

Bitte schicken Sie mir ausführliches Informationsmaterial zu:

Per Post.

Meine Anschrift: siehe Rückseite

Per Fax.

Meine Fax-Nr.: _____

Bitte rufen Sie mich an.

Meine Telefon-Nr.: _____

Ausfüllhilfe SEPA

Die SEPA-Überweisung **handschriftlich** korrekt ausfüllen: Bitte benutzen Sie einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber und schreiben Sie in Blockschrift. Mit Ausnahme des Feldes „Verwendungszweck“ müssen alle Felder ausgefüllt werden.

Bitte nur einen Großbuchstaben (Blockschrift) je Kästchen eintragen. Bitte die maximale Stellenanzahl nicht überschreiten.

Bitte den IBAN und BIC immer linksbündig eintragen.

Bitte nur Großbuchstaben verwenden.

Bitte nicht in Schreibschrift schreiben.

Auf Sonderzeichen (% , & , \$, / , + , - , # etc.) bitte verzichten.

Bitte Ihre Unterschrift und das Datum nicht vergessen. Bitte keine übergroßen Stempel im Unterschriftenfeld verwenden. Das IBAN-Feld muss immer lesbar bleiben.

Alle Buchstaben müssen deutlich erkennbar sein. Undeutliche oder überschriebene („Verbesserte“) Buchstaben und Ziffern können nicht gelesen werden.

Den Überweisungsbetrag bitte immer linksbündig mit Komma und zwei Nachkommastellen (Centbeträge) eintragen.

Bitte kein Eurozeichen hinzufügen! Bitte freie Felder im Betragsfeld nicht entwerten!

Bitte niemals mit farbigen Stiften (grün, rot, gelb, orange) schreiben.

Keinesfalls über den Datenfeldrand hinausschreiben.

Der Textschlüssel muss stets erkennbar sein!

Die SEPA-Überweisung **maschinell** korrekt ausfüllen: Bitte benutzen Sie eine schwarze oder blaue Schriftfarbe. Empfohlene Schriftgröße: 12 pt. Mit Ausnahme des Feldes „Verwendungszweck“ müssen alle Felder ausgefüllt werden.

Mit der Schreibmaschine können Sie fortlaufend schreiben, die Kästchen müssen nicht beachtet werden, jedoch die maximal angegebenen Stellen auch bei maschineller Beschriftung nicht überschreiten.

Bitte den IBAN und BIC immer linksbündig eintragen.

Alle Buchstaben müssen deutlich erkennbar sein. Überdruckte oder überschriebene („Verbesserte“) Buchstaben und Ziffern können nicht gelesen werden. Gleiches gilt für „Halbe“ oder zu schwache Buchstaben (z. B. durch zu geringen Schreibmaschinen- andruck).

Bitte Ihre Unterschrift und das Datum nicht vergessen. Bitte keine übergroßen Stempel im Unterschriftenfeld verwenden. Das IBAN-Feld muss immer lesbar bleiben.

Keine Zusätze im Vordruckkopf (z. B. Mandantenangaben von Steuerberaterbüros) anbringen!

Den Überweisungsbetrag bitte immer linksbündig mit Komma und zwei Nachkommastellen (Centbeträge) eintragen.

Bitte kein Eurozeichen hinzufügen! Bitte freie Felder im Betragsfeld nicht entwerten!

Keinesfalls über den Datenfeldrand hinausschreiben.

Der Textschlüssel muss stets erkennbar sein!

Hinweis: Bei maschineller Beschriftung der Belege darf keine Fett- und/oder Proportionalischrift, Schreibschrift oder Matrixschrift mit weniger als 9 Punkten verwendet werden. Verwenden Sie serifenlose Schriften, wobei die Schriftgröße 10–12 Zeichen/Zoll betragen sollte.

Hinweise zu handschriftlichen/maschinell ausgefüllten SEPA-Überweisungen:

- Bitte nur Originalbelege verwenden!
- Ihre eigene IBAN und den BIC finden Sie auf den Kontoauszügen.
- IBAN und BIC des Begünstigten (Zahlungsempfänger) sind vom Begünstigten zu erfragen.
- IBAN ist die international standardisierte Bankkontonummer.
- BIC ist der international standardisierte Bank-Code, ähnlich der deutschen Bankleitzahl.

Quelle Blanco-Belegvordruck: www.bundesbank.de